

6 • 2009

**wir** gemeinsam

**SAGA" GWG**

Das Magazin für unsere Mieter

**Auszeichnung**  
Integrationspreis im  
Rathaus verliehen

Seite 3

**Backen**  
Aber ohne Mehl  
und Fett

Seite 9



*Einfach lecker! Wie man einen schmackhaften Mandelkuchen backt, erzählt uns Hildegard Klünder auf Seite 9*

**Hamburger  
Comedy Pokal**  
Die zehn Stadt-  
teilkulturzen-  
tren im Überblick



Seite 12 – 13

**Winterzauber**  
Freie Bahn für  
unsere Leser

Seite 16



**Willkommen!**

**18 Geschäftsstellen neu organisiert**



Foto: A. Bock

## Wenn der Vermieter selbst umzieht ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Jahresausklang blicken wir zurück auf das zehnte Jahr unserer Konzerngeschichte und das 87. in der langen Geschichte der SAGA. Aufregend und gleichzeitig zufriedenstellend ist die gelungene Neuorganisation unserer Geschäftsstellen.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle für Ihre Geduld und Ihr Verständnis während der Zeit unserer internen Umzüge Ende September. Es gab für Sie dadurch vielleicht mal eine etwas längere Wartezeit oder eine Frage konnte nicht sofort beantwortet werden oder der Hauswart musste sich in seinem neuen Bezirk erst noch zurechtfinden. Das lag daran, dass uns die Wochen vor und nach dem Umzug ganz schön auf Trab gehalten haben. Wir haben uns sehr darüber gefreut, in dieser Zeit nur wenige Beschwerden von Ihnen bekommen zu haben.

Es kommt eben nicht oft vor, dass ein Vermieter selbst umzieht. Und dazu noch ein Unternehmen wie SAGA GWG mit 18 Geschäftsstellen, die allesamt neu organisiert und auch technisch umgebaut wurden, um für Sie noch besser erreichbar zu sein. Hunderte von Kollegen wechselten ihren Einsatzort.

Nun ist es geschafft und Sie kennen Ihre neuen Ansprechpartner. Ein paar Umzugs-Eindrücke lesen Sie auf Seite 6. Die neuen Geschäftsstellen werden sich mit „Tagen der offenen Tür“ in loser Folge persönlich vorstellen. Wandsbek hat den Anfang gemacht, die Eidelstedter Kollegen sehen Sie auf dem Titelfoto.

Wir hoffen, der Aufwand hat sich gelohnt, und Sie sind mit unseren Leistungen künftig vielleicht noch ein kleines Stück zufriedener.

*Von den Kollegen in den Geschäftsstellen und von den Hauswarten darf ich Ihnen herzliche Grüße bestellen und wünsche Ihnen zusammen mit meinem Redaktions-Team fröhliche und besinnliche Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr!*

Herzliche Grüße

Carl Mario Spitzmüller  
Leiter Unternehmenskommunikation

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

WIR gemeinsam



### TITEL

Wintermärchen in der  
Wilhelmsburger  
Honigfabrik ..... 4 – 5

### WIR IM QUARTIER

Unsere 18 Geschäftsstellen  
verbessern den Service ..... 6 – 8

### WIR KOCHEN

Mandelkuchen  
Bergische Waffeln ..... 9

### WIR MODERNISIEREN

Wohnungstausch im  
Weltquartier ..... 10

### SERVICE

Hagen fragen:  
Mietkosten ..... 11

### WIR IN BEWEGUNG

Sportfüxxe erobern  
die Turnhallen ..... 12

### KULTUR

Hamburger  
Comedy Pokal 2009 ..... 13

### GEWINNSPIEL

Rätseln und gewinnen:  
Schneespaß in  
Wittenburg ..... 14 – 15

**wir** gemeinsam

### IMPRESSUM

WIR gemeinsam, das Magazin für Mieter von SAGA GWG, Auflage 137.500 Exemplare  
**Anschrift der Redaktion:** WIR gemeinsam – Das Magazin für unsere Mieter,  
Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg, Tel. (0 40) 4 26 66-91 16, Fax (0 40) 4 26 66-91 15,  
E-Mail: wirgemeinsam@saga-gwg.de

**Herausgeber:** SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg und GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH

**Redaktion:** Carl Mario Spitzmüller (Leitung und V.i.S.d.P.), Herbert Glass, Kerstin Matzen, Christian Pieper

**Texte:** Björn Erichsen (BE), Herbert Glass (HG), Meike Lüßmann (ML), Kerstin Matzen (KM), Christopher Peter (CJP),

Christian Pieper (CP), Chan Sidki-Lundius (CSL), Thomas Soltau (TS), Carl Mario Spitzmüller (SPM), Mark Stöhr (MS)

**Titelfoto:** H. Scholz

**Gestaltung:** Jörg Pansegrau, LD Medien- und Druckgesellschaft, Hamburg

**Druck:** Evers-Druck GmbH, Meldorf

**Erscheinungsweise:** Jährlich sechs Ausgaben in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Haftung. Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

WIR gemeinsam ist auf chlorfreiem Papier gedruckt.



Foto: H. Hass

Bei Hamburgs größtem Schüler-Musik-Talentwettbewerb „Ohrensauen“ überreichte SAGA GWG Vorstand Michael Sachs der Siegerband „Fiese Mädchen“ Anfang Oktober ihren Preis. Sie setzte sich gegen 15 andere Bands durch. Bereits seit 2001 fördert SAGA GWG den Wettbewerb, der von der Förderschule Pröbenweg für behinderte und nicht-behinderte Schüler veranstaltet wird.

## Schulsanierungsprogramm Erfolgsmodell „Hamburg Süd“

Der Erfahrungsbericht des Senats über das Schulsanierungsprogramm von GWG Gewerbe, einem SAGA GWG Tochterunternehmen, liest sich wie eine Erfolgsstory.

Bildungssenatorin Christa Goetsch sagte bei der Vorstellung des Berichts Ende September: „Das Modell Hamburg Süd zeigt einen Weg, wie Hamburger Schulen schnell, effektiv und günstig saniert und instand gehalten werden können. In diese Richtung werden wir weiterarbeiten, um den Instandhaltungs- und Sanierungsstau zu beheben.“



Foto: H. Hass

GWG Gewerbe Geschäftsführer Ewald Rowohlt bei der Grundsteinlegung der Schule im Ehestorfer Weg in Harburg

Seit zwei Jahren modernisiert und baut die GWG Gewerbe 32 Schulen in Hamburgs Süden. Anschließend werden sie noch bis 2032 bewirtschaftet.

Bislang sind neun Schulen fertig gestellt, bei elf weiteren laufen die Bauarbeiten.

Knapp elf Prozent der Kosten, die angefallen wären, wenn die Stadt diese Bauarbeiten selbst beauftragt hätte, konnten durch die Zusammenarbeit eingespart werden. Die hohen Qualitätsstandards bei Bau und Betrieb der Schulen setzen dabei Maßstäbe für den gesamten Schulbau und -betrieb. Ein Erfolg, der laut GWG Gewerbe Geschäftsführer Ewald Rowohlt vor allem der großen Motivation aller Beteiligten zu verdanken ist: „Alle, die an diesen Projekten beteiligt sind, stehen in engem partnerschaftlichen Austausch miteinander und beweisen unglaubliches Engagement. Das ist die Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung.“

Auch die Schulleiter und Hausmeister sind zufrieden mit der neuen Organisation. So zufrieden, dass elf weitere Schulen in den Vertrag aufgenommen werden wollen.

Für die Schulen ist es im Alltag besonders wichtig, dass Störungen und Schäden im laufenden Betrieb schnell behoben werden. Durch die Zusammenarbeit mit der GWG Gewerbe können die Schulleitungen Einfluss auf die Gestaltung und Ausführung aller Maßnahmen nehmen und werden gleichzeitig von Bauaufgaben entlastet. (HG)

## Preisverleihung Integration gewinnt

Zum vierten Mal wurde im Rathaus der Integrationspreis verliehen. Damit würdigt der Hamburger Integrationsbeirat ehrenamtliche Aktivitäten, die Begegnungen verschiedener Kulturen, gegenseitige Hilfestellung und ein tolerantes Miteinander fördern.

Ende November ehrten Dierich Wersich, Sozialsenator und Vorsitzender des Integrationsbeirates sowie Willi Hoppenstedt, SAGA GWG Vorstand, die Preisträger, die von einer Jury unter den 33 Bewerbern ausgewählt wurden. Senator Wersich hob besonders den ehrenamtlichen Einsatz aller Initiatoren hervor und lobte den Förderer: „SAGA GWG und die Preisträger leisten bedeutende Beiträge für die Integration in unserer Stadt. Dafür möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen.“

Besonderen Grund zur Freude gab es anschließend gleich doppelt. Denn den ersten Platz teilen sich zwei Initiativen: das Paten-Projekt „Generation Zukunft“ der St.-Michaelis-Gemeinde und das Musikprojekt „Music with friends“ vom Verein zur Förderung der Integration in Wilhelmsburg e.V. Willi Hoppenstedt lobte in seinem Grußwort die Vielfalt der Projekte: „Alle eingereichten Bewerbungen sind ausgezeichnet. Es war nicht leicht für die Jury, eine Entscheidung zu finden, die allen Bewerbern gerecht wird. Ich hoffe, dass sie viele Nachahmer finden.“



Foto: H. Hass

SAGA GWG Vorstand Willi Hoppenstedt (2. v. l.) und Senator Dietrich Wersich (9. v. l.) mit den Vertretern der ausgezeichneten Projekte.

Bei „Music with friends“ arbeiten Jugendliche ehrenamtlich mit Kindern. Sie bieten Musikunterricht an, schreiben gemeinsam Songtexte in verschiedenen Sprachen und setzen diese dann gemeinsam im Tonstudio um. Das Projekt, das unter anderem mit Schulen in Wilhelmsburg und auf der Veddel kooperiert, verbessert die Sprachfähigkeiten der Kinder und stärkt ihr Selbstbewusstsein.

„Generation Zukunft“ bietet Kurse an, die sich an Jugendliche aus dem Bezirk Hamburg-Mitte mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen der 8. und 9. Klasse richten. Die Kurse dienen der persönlichen und schulischen Entwicklung sowie der Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche.

Weitere Preisträger sind das Projekt „Löwenhaus“ des Arbeiter-Samariter-Bundes, die „academie creatat“ des creatat e.V. und die „mitKids Aktivpatenschaften“ der Ehlerding-Stiftung. Die Preisgelder von insgesamt 10.000 Euro wurden von SAGA GWG gestiftet. (HG)



# Wintermächen in der Wilhelmsburger Honigfabrik

Weihnachtliches Projekt der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft

*Kinder gestalten mit ihren Ideen das Theaterstück von den Bühnenprofis Stanislava Jevic, Julius Seidel und Tobias Menk*

**Einfälle und Ideen für die Inszenierung des Bühnenstücks stammen von Kindern aus der Nachbarschaft. Der Wilhelmsburger Theatermacher Julius Seidel hat in verschiedenen Workshops mit Kindern die Bühnenfassung erarbeitet. Für das Theaterteam ein Heimspiel zu Weihnachten: Regisseur und Musiker sind in Wilhelmsburg aufgewachsen und kennen das Quartier und die Bedürfnisse der Kinder in der Gegend.**

Auf der Laderampe herrscht schon früh morgens Geschäftigkeit. Die letzten Requisiten für das Theaterstück wuchtet Regisseur Julius Seidel eigenhändig auf die Bühne der Honigfabrik in Wilhelmsburg. Seit etwa zwei Wochen wird hier geprobt. Viel ist es nicht, was Julius tragen muss. Der XXL-Stuhl, die zentrale Requisite auf der Bühne, sorgt immer wieder für Lacher. Musiker Tobias Menk positioniert währenddessen sorgfältig seine Instrumente vor sich. Immerhin zehn unterschiedliche Geräte hat der 33-Jährige während des Weihnachtstücks „Der blaue Stuhl“ zu spielen. Sie

hängen, bis auf die Gitarre, wie ein Mobile von der Decke. Darunter ein ausgetrockneter Kürbis zum Regenmachen, eine Kalimba für komische Töne sowie ein Thunder Tube für den Donner. „Ich begleite das erste Mal ein Theaterstück“, sagt der Musiker und Techniker und fügt hinzu: „Es macht riesigen Spaß so unmittelbare Reaktionen zu bekommen.“

Die ganze Inszenierung ist ein Nachbarschaftsprojekt, gefördert von der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft. Mit Julius Seidel verfügt die Crew über einen Regisseur mit Erfahrungen am Deutschen Schauspielhaus

und auf Kampnagel. Zusammen mit Dramaturgin Stanislava Jevic vom Jungen Schauspielhaus entwickelt er das Projekt.

„Prinzipiell kann sich das Stück bis zur Premiere täglich verändern“, weiß Regisseur Seidel. „Es gibt ja nichts weiter als einen Stuhl.“ Die Ideen kommen von den Kindern. Bis jetzt haben Workshops an der Gesamtschule Wilhelmsburg und der Gesamtschule Kirchdorf stattgefunden, bei denen etwa 200 Kinder dabei waren. Auch heute sitzen wieder 40 Schüler aus dem Quartier bei den Proben und diskutieren schon vorher, was man verändern könnte. Weil „Der blaue Stuhl“ so viel Freiraum bietet, sprudeln die Ideen der Kinder nur so. Seidel fragt, wohin sie mit einem Stuhl reisen würden. „Ins Dinoland – und dort würde ich für immer bleiben“, ruft der sechsjährige Marwan. „Und was kann der Stuhl noch sein“, fragt der Regisseur die Kids. Lokomotive, Monster, Piratenschiff – jeder hat seine eigene Interpretation.

Klassenlehrerin Muna Abdel-Salam freut sich über die rege Teilnahme ihrer Schüler. „Die Zusammenarbeit in Workshops fördert das Sprachverständnis, aber auch die Entwicklung der Fantasie. Schließlich beschäftigen sich heute sehr viele Kinder nur noch mit Fernsehen und Computerspielen. Da bietet das Theater eine vollkommen neue Dimension.“ Die Entfaltung von eigenen Ideen zum Stück hat Julius Seidel von Beginn an fasziniert. Wo sonst bieten sich solche Möglichkeiten, etwas selbst zu gestalten? „Leider konnten wir nicht alle Ideen einbauen, sonst wären wir bei über vier Stunden Spieldauer gewesen.“ Trotzdem hat sich das Stück schon deutlich vom Original abgesetzt – mit Hilfe der tollen Einfälle der Kinder.

Als Vorlage für das Theaterstück dient das Kinder-Bilderbuch „Der blaue Stuhl“ von Claude Boujon. Im Mittelpunkt der Geschichte steht ein blauer Stuhl, den die Freunde Schwärzlich und Herr Klops mitten in der Wüste entdecken. Und der weckt die Fantasie der beiden. Sie verstecken sich darunter, verzaubern ihn in ein Polizeiauto und selbst fliegen lässt sich damit, wie in einem Helikopter. Die beiden stechen auch zu einer abenteuerlichen Schifffahrt in See, nur auf die gefährlichen Haifische muss dabei geachtet werden. So lange, bis ein besserwisserisches Geschöpf kommt und behauptet, ein Stuhl sei zum Sitzen da. Claude Boujon hat die Fantasiewelt der Kinder eindrucksvoll eingefangen und verteidigt sie vehement gegen die rationale und manchmal fantasielose Welt vieler Erwachsener.

Zurück in die Honigfabrik: Als die Schauspieler auf die Bühne treten, um Szenen aus dem Stück zu spielen, wird es plötzlich ganz still. Nur noch die Lüftung brummt. Allein der Musiker, der mit einer Flöte die Lichter scheinbar an- und ausschalten kann, sorgt für großes Staunen unter den 40 kleinen Zuschauern. Kein Wunder, viele Kinder besuchen zum ersten Mal eine Theateraufführung, kennen sonst nur Actionfilme aus dem Fernsehen.

Als die Schauspieler Tom und Angelika auf imaginären Wolken hüpfen, ist ein großer Teil völlig in die Fantasiewelt abgetaucht. Das wird spätestens nach der umjubelten Probe klar. „Kann man wirklich auf Wolken gehen?“, fragt die siebenjährige Aysel. „Wie hast Du das mit dem Tauchen gemacht?“ Viele Antworten müssen die beiden Schauspieler geben. Am 6. Dezember war Premiere und alle waren bei der Fantasiereise in der Honigfabrik dabei. *Thomas Soltau*

### Vorstellungen von „Der blaue Stuhl“

Honigfabrik  
Kommunikationszentrum e. V.,  
Industriestraße 125 – 131,  
21107 Hamburg. Metrobus 13 bis  
Stübenplatz oder Mannesallee,  
[www.honigfabrik.de](http://www.honigfabrik.de)

Do., 10.12. um 10 und 12 Uhr  
Fr., 11.12. um 10 Uhr  
So., 13.12. um 16 Uhr  
Mo., 14.12. um 10 und 12 Uhr  
Kartenreservierung:  
Telefon 42 10 39 -20 (-17 Fax)



Die Honigfabrik ist ein beliebtes Kulturzentrum in Wilhelmsburg



Gemeinsam mit den Kindern wird das Stück erarbeitet



Stanislava Jevic bereitet sich auf ihren Auftritt vor



Der blaue Stuhl wird zum Polizeiauto

## SAGA<sup>GWG</sup>

### Stiftung Nachbarschaft

Die Förderung von Wohnen, Nachbarschaft und Quartiersentwicklung ist Zweck der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft. Unterstützt werden schon 60 Projekte und Initiativen im Hamburger Stadtgebiet. Sie sollen gemeinnützig und langfristig angelegt sein, die Netzwerkbildung fördern, Betroffene zu eigener Aktivität anregen oder an bestehende Netzwerke im Stadtteil anknüpfen. Den Schwerpunkt der Förderung bilden Sachkosten. Dazu gehören die Ausstattung von Räumen, die Finanzierung von technischen Geräten, Instrumenten und Büchern oder die Übernahme von Transport- oder Produktionskosten. Kuratoriumsvorsitzende ist Senatorin Anja Hajduk.

Gemeinnützige Veranstalter senden Projektanträge bitte an: SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft, Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg. Infos und Vergaberichtlinien unter [www.saga-gwg-stiftung.de](http://www.saga-gwg-stiftung.de)



Foto: H. Scholz

SAGA- und GWG-Mitarbeiter jetzt gemeinsam in den neuen Geschäftsstellen

## Willkommen bei SAGA GWG! Gemeinsame Geschäftsstellen verbessern den Service



Hamburgs größter Vermieter SAGA GWG hat Ende September mit einer großen Umzugsaktion sein Geschäftsstellennetz neu organisiert. Die jetzt 18 gemeinsamen Standorte von SAGA GWG sind nun gleichmäßig über die Stadt verteilt und bewirtschaften jeweils rund 7.000 Wohnungen.

Die Umzüge der Geschäftsstellen stellten eine große logistische Herausforderung an die 500 beteiligten Mitarbeiter.

In der Umzugswoche mussten rund 70.000 Mieterakten sortiert, verpackt und verladen werden. Anschließend fuhren 14 Möbelwagen durch die Stadt, um Akten und Büroausstattun-

gen zu den neuen Standorten zu bringen.

Diese große Umzugsaktion war das i-Tüpfelchen einer zehn Jahre dauernden Unternehmenszusammenführung. Warum es so lange bis zu einem gemeinsamen Geschäftsstellennetz dauerte, erklärt SAGA GWG Vorstand Willi Hoppenstedt: „Es gab bei den Kunden lange eine persönliche Bindung – entweder zur SAGA oder zur GWG. Damit wollte das Unternehmen behutsam umgehen. Jetzt, nach zehn Jahren, gibt es diese Bindung an den Konzern SAGA GWG. Deshalb war nun der richtige Zeitpunkt für die Zusammenlegung.“

Im Zuge dieser Umstrukturierungen entstand auch die neue gemeinsame Geschäftsstelle Eidelstedt. Untergebracht in Räumen am Eidelstedter Platz, liegt sie nun mitten in ihrem neuen Bestandsgebiet. „Das ist besonders wichtig für uns, da einige Bestände wie zum Beispiel Lurup neu für unser Team sind“, freut sich Geschäftsstellenleiterin Sybille Köllmann. „Auch wir müssen uns erst zurechtfinden. Wir sind aber hoch motiviert und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Menschen im Quartier und hoffen, dass viele unser Angebot annehmen.“ Beim „Tag der



Foto: H. Hass

Durch eine gute Planung konnten die Umzüge reibungslos durchgeführt werden

offenen Tür“ jedenfalls war das Interesse der Besucher bereits groß. Zahlreiche Mieter kamen, um ihre neuen Kundenbetreuer zu begrüßen und kennenzulernen.

In den nächsten Monaten werden sich alle SAGA GWG Geschäftsstellen ihren Mietern mit einem „Tag der offenen Tür“ vorstellen. Wie kürzlich die Geschäftsstelle Wandsbek – wir berichten auf der nächsten Seite. (KM/HG)



Foto: H. Hass

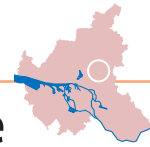
Auch das Archiv bekommt einen neuen Platz

Die **Öffnungszeiten** Ihrer Geschäftsstelle: montags 10 – 17 Uhr, mit Termin 17 – 19 Uhr; dienstags und donnerstags 10 – 17 Uhr; freitags 10 – 12 Uhr

**SAGA GWG**  
Ihre Geschäftsstellen

## Wandsbek

## 1. Tag der offenen Tür in neuer Geschäftsstelle



Wie viele Wohnungen betreut die Geschäftsstelle? Mit welchem Theater besteht eine Kooperation zur Förderung von Kunst und Kultur im Wohngebiet? Vor wie vielen Jahren wurden die Räumlichkeiten in der Schloßstraße 12 bezogen? – Nur drei von insgesamt zehn Quizfragen, die den Mietern und Nachbarn der SAGA GWG Geschäftsstelle Wandsbek bei einem Tag der offenen Tür Anfang Oktober gestellt wurden. Und wer dann „8.361 Wohnungen“, „Das kleine Hoftheater“ und „10 Jahre“ ankreuzte, hatte gute Chancen auf den Hauptpreis, einen Warengutschein im Wert von 100 Euro.

Die Antwort auf die letzte Frage war gleichzeitig Anlass des Festtages: „Wir feiern unser zehnjähriges Jubiläum hier im Herzen Wandsbeks“, sagt Geschäftsstellenleiter Holger Gebser, der noch zwei weitere gute Gründe für den Festtag kannte: „Vor zehn Jahren wurden die beiden Unternehmen

SAGA und GWG zu einem Gleichordnungskonzern zusammengefasst, und erst vor wenigen Tagen die SAGA- und GWG-Geschäftsstellen zu gemeinsamen zusammengelegt. Mit dem Tag der offenen Tür wollen wir unseren Mietern Einblicke in unsere Arbeit geben und gemeinsam mit ihnen feiern.“

Und das ließen sich diese nicht zwei Mal sagen: Drinnen informierten sich die Mieter über Wohnungsbestände, draußen auf dem Parkdeck spielte die Band Up 2 You „Hamburg meine Perle“. Wer wollte, konnte am Glücksrad drehen, sich mit Chili „con“ oder „sin Carne“ – also mit oder ohne Fleisch – stärken. Dazu konnte man sich bei einer der Partnerfirmen von SAGA GWG über Mülltrennung, Rauchmelder oder Internetzugänge informieren. Die kleinen Besucher lernten bei der Zirkusschule „Tribühne“ Jonglieren oder Einradfahren und staunten nicht schlecht, wenn



Foto: B. Erichsen

Holger Gebser, Leiter der neuen SAGA GWG Geschäftsstelle, begrüßt seine Gäste zum Tag der offenen Tür

ihnen der „Riese Carlos“, der auf seinen Stelzen alle überragte, lustige Luftballontiere knotete. (BE)

**SAGA GWG**

Geschäftsstelle Wandsbek  
Telefon 4 26 66-35 00

## Bergedorf

## Leben mit Behinderungen e.V.



Foto: B. Erichsen

Einmal im Monat gibt es im Carla-Teigeler-Haus einen gemeinsamen erlebnisreichen Tag

Das Carla-Teigeler-Haus gehört zum Verein „Leben mit Behinderungen Hamburg“ und ist in Bergedorf eine Institution: In diesem Jahr feiert der langjährige Mieter von SAGA GWG sein 25-jähriges Jubiläum. „Wir wollen es ermöglichen, dass Menschen mit Behinderungen am Arbeits- und Gemeinschaftsleben teilnehmen können“, sagt Sabine Siepmann, die Leiterin der Wohngruppen. Daher wird Selbstständigkeit gefördert: „Die Be-

wohner leben bei uns in häuslich gestalteten Wohngruppen und können je nach Fähigkeit und Interesse in der Tagesstätte leichte Tätigkeiten übernehmen, etwa backen, nähen oder basteln.“

Das Café Carla ist ein besonderer Ort: Einmal im Monat, jeweils samstags, öffnet es im Carla-Teigeler-Haus in der Straße An den Dünen 2 seine Türen für Freunde, Verwandte und Nachbarn aus dem Stadtteil. Sie kom-

men vorbei, um gemeinsam mit den behinderten Bewohnern in der Tagesstätte ein paar schöne Stunden zu verbringen. Mal lauscht man einem Musiker, mal einer Lesung und bei der Auftaktveranstaltung im September wurde ein bunter Flohmarkt organisiert. Für die Bewohner ist das immer eine aufregende Sache: Sie bieten ihren selbst gebackenen Kuchen und selbst gefertigte Kissen zum Verkauf an.

Mit dem Café Carla will sich das Carla-Teigeler-Haus nach außen öffnen: „Ich wünsche mir, dass unser Café ein Ort ist, an dem behinderte und nichtbehinderte Menschen in gemüthlicher Atmosphäre in Kontakt kommen und Hemmschwellen abbauen“, sagt Sabine Siepmann. Unangemeldete und spontane Besuche im Café Carla sind erwünscht. Die nächste Möglichkeit gibt es am 12. Dezember ab 15.00 Uhr, bei einem Weihnachtsbasar – selbstverständlich mit selbst gebackenen Plätzchen der Bewohner. Informationen bei Sabine Siepmann unter Teleon 72 41 09 89. (BE)

**SAGA GWG**

Geschäftsstelle Bergedorf  
Telefon 4 26 66-39 00

## Mümmelmannsberg

## Spektakuläre Modenschau der Wolkenkratzererschule



Foto: H. Haas

Stolz und selbstbewusst präsentierten die jungen Künstler ihre Mode

Blitzlichtgewitter, grelle Scheinwerfer und über 200 Zuschauer scheinen Özlem Kurt nicht einzuschüchtern. Begleitet von bassigen Elektroklangen schreitet die Dreizehnjährige selbstsicher den Bretterboden entlang. Vorbei an ihren Eltern, die stolz im Publikum sitzen und die Daumen drücken, damit alles glatt geht. Kein Wunder: Der Weg zum Laufsteg war kein einfacher. Über

120 Kinder und Jugendliche aus Mümmelmannsberg nahmen bereits eine Woche zuvor an einem T-Shirt-Design-Wettbewerb teil. Der Auftakt einer ganzen Reihe von kostenfreien und offenen Kulturveranstaltungen des Vereins Wolkenkratzererschule e. V., die sich rund um das Thema Mode drehen und von der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft unterstützt wurden.

Eine Woche lang entwarfen, probten und schneiderten die Schüler der Gesamtschule Mümmelmannsberg und 23 weitere Teilnehmer. In der Designwerkstatt kreierten die jungen Künstler unter fachmännischer Anleitung der Künstlerinnen Katrin Bethge und Anneke Gräper ihre Kostüme und Outfits für das große Finale. Täglich wurde nach der Schule bis in die Abendstunden gearbeitet.

Ergebnisse, die sich sehen lassen konnten. Wie die Mode des elfjährigen Malik Kutlu, die sich am Chic der siebziger Jahre orientiert. Eine mit bunten Fransen besetzte Jeans wird mit einem styroporverstärkten, gepolsterten Oberteil und einem bemalten T-Shirt kombiniert. „Da saß ich mit meiner Mammi sogar noch bis kurz vor der Aufführung dran“, sagt Malik zufrieden. Ein neuer Karl Lagerfeld will er aber nicht werden. „Lieber Bauingenieur wie Papa.“ (CJP)

**SAGA GWG**

Geschäftsstelle Billstedt-Mümmelmannsberg  
Telefon 4 26 66-36 00

## Veddel

## Ein schöner Platz zum Lesen



Foto: A. Bock

Bezirksamtsleiter Markus Schreiber, Francine Lammar von „Veddel aktiv“ und SAGA GWG Vorstand Willi Hoppenstedt bei der Wiedereröffnung

Mit „Tim & Struppi“ kann man hier auf Schatzsuche gehen, sich von „Was ist was?“ die Welt erklären lassen oder mit dem „Kleinen Prinz“ zu den Sternen fliegen: Die Veddeler Stadtteilbibliothek in der Schule Slomannstieg will Lust auf Lesen machen und hält dafür mehr als 3.000 Kinder- und Ju-

gendbücher zum Schmökern bereit, viele davon auch in türkisch, englisch oder anderen Sprachen. Ein Angebot, das im Stadtteil ankommt: Regelmäßig treffen sich hier Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene zu Vorlesegruppen, „Bilderbuchkino“ oder Leseförderung.

Nun ist die Bibliothek, die gemeinsam durch den Verein „Veddel aktiv“ und die Hamburger öffentlichen Bücherhallen betreut wird, umfassend modernisiert worden: Für Lesesaal und Treppenhaus gab es einen frischen, hellen Anstrich, dazu neue Regale, Beleuchtung und kindgerechte Bänke. Besonders clever: Kleine, teppichbezogenen Podeste, die von den jungen Leseratten sowohl als Sitzmöbel als auch zum Aufbau einer Kleinbühne verwendet werden können. Unterstützt wurde die Modernisierung mit 16.000 Euro durch die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft.

Bei der offiziellen Wiedereröffnung Mitte November, bei der neben

Vertreter von Kulturbehörde, Bücherhallen und Schule auch Bezirksamtsleiter Markus Schreiber anwesend waren, würdigte Willi Hoppenstedt, Vorstand der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft die modernisierte Bibliothek als weiteren Mosaikstein bei der Entwicklung des Stadtteils und hob die zentrale Rolle des Lesens für Bildungs- und Zukunftschancen hervor. Francine Lammar von „Veddel aktiv“ bedankte sich anschließend bei Sponsoren, Ehrenamtlichen und allen anderen Unterstützern: „Ohne die Zusammenarbeit unserer vielen Partner wäre es nicht möglich gewesen, eine derart einladende Atmosphäre in unserer Bibliothek zu schaffen“, sagte Lammar und schloss mit einer rein rhetorischen Frage: „Wenn unsere Kinder hier nicht zum Lesen finden, wo denn dann?“ (BE)

**SAGA GWG**

Geschäftsstelle Mitte  
Telefon 4 26 66-27 00



## So kochen unsere Mieter



## Mandelkuchen ohne Fett und ohne Mehl

81 Jahre und kein bisschen müde: Hildegard Klünder ist aus dem Stadtteil Mümmelmannsberg nicht mehr wegzudenken. Seit vielen Jahren ist sie im Mieter- und Sanierungsbeirat aktiv und hat sich auch als Batik-Künstlerin einen Namen gemacht. Davon konnten sich die Besucher im Mai 2008 bei ihrer Ausstellung in der GWG-Geschäftsstelle überzeugen. Im örtlichen Künstlerkeller gibt die ehemalige Bioingenieurin zudem ihr Wissen in zahlreichen Seidenmalerei- und Batik-Kursen weiter. Auch ihr Mandelkuchen ist ein kleines Kunstwerk. „Mein Kuchen kommt ganz ohne Fett, Mehl und Backpulver aus“, sagt sie. Und sie erklärt auch, wie das funktionieren kann: „Die harte Schale der Mandeln ist das Gerüst für die geschlagenen Eier.“ So bleibt das Backgebäude auch ohne die



sonst üblichen Zutaten stabil. Über Hunger braucht sich nach ein paar Stücken jedenfalls niemand mehr beschweren, denn: „Zusammen mit Schlagsahne serviert ist das ein komplettes Abendbrot.“ Bislang war das Rezept streng geheim. Nun backt die rüstige Rentnerin ihren Mandelkuchen erstmals mit offenen Karten. (MS)

**Zutaten:** 7 Eier (davon 4 getrennt), 400 g gemahlene Mandeln, 400 g feinsten Zucker, 1 geriebene Zitronenschale und 1 Prise Salz.

**Zubereitung:** Den Ofen auf 150 bis 160 Grad vorheizen. In einer Rührschüssel das Eiweiß von vier Eiern steif schlagen. In einer zweiten Schüssel das getrennte Eigelb, drei ganze Eier sowie den Zucker vermengen und steif schlagen. Die geriebene Zitronenschale einer halben Zitrone



Fotos: A. Bock

Hildegard Klünder bei der Zubereitung

und eine Prise Salz dazugeben und die gemahlene Mandeln einrühren. Das geschlagene Eiweiß vorsichtig unterheben und die gesamte Backmasse sofort in eine gebutterte Springform geben. Eine Stunde backen.

**SAGA GWG**

Geschäftsstelle Billstedt-Mümmelmannsberg  
Telefon 4 26 66-36 00



## Neue Rubrik ab 2010: „Damals in ...“

Liebe Leserin, lieber Leser, wie sah es früher in Ihrem Stadtteil aus? Was hat sich verändert? Haben Sie vielleicht noch alte Fotos von Straßen, Häusern und Märkten? Unter der Rubrik „Damals in ...“ veröffentlichen wir Ihre historischen Geschichten und Bilder aus den Quartieren ab nächstem Jahr.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften: WIR gemeinsam, SAGA GWG Mietermagazin, Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg, E-Mail: wirgemeinsam@saga-gwg.de

Wir danken Ihnen für viele schmackhafte und kreative Rezepte, die Sie uns in den vergangenen Jahren geschickt haben. Vielleicht haben Sie ja auch mal das eine oder andere Rezept nachgekocht.

## So kochen Ihre Vermieter Bergische Waffeln



Jens Oliczewski leitet seit der Umstrukturierung die Geschäftsstelle Eimsbüttel. Während seiner Kindheit war das Backen von Waffeln mit den Eltern und Großeltern jedes Jahr fester Bestandteil in der Vorweihnachtszeit. „Diese Tradition möchte ich auch an meine Kinder weitergeben“, so der Familienvater. Mit seinen Töchtern Vivien (8 Jahre) und Philine (6 Jahre) hat er Bergische Waffeln gebacken. (CP)



**Zutaten:** 250 g Butter oder Margarine, 500 g Mehl, 4 Eier, 250 g Zucker, 1 P. Backpulver, 1 P. Vanillinzucker (oder selbstgemachter), 1/4 bis 3/4 l Mineralwasser mit Kohlensäure.

**Zubereitung:** Alle Zutaten bis auf Mineralwasser in eine Schüssel geben und mit dem Mixer zu einem glatten Teig verarbeiten. Zum Schluss noch das Mineralwasser zugeben und kurz unterrühren. Fertig ist der Waffelteig. Etwa eine Kelle Waffelteig in das heiße Waffeleisen geben und die Waffeln auf mittlerer Temperatur goldbraun

Zum Anbeißen. Philine freut sich auf die süße Leckerei



Fotos: M. Scholz

Jens Oliczewski, Leiter der Geschäftsstelle Eimsbüttel, backt gemeinsam mit seinen Töchtern Philine und Vivien

backen. Tipp: Die Bergischen Waffeln werden traditionell mit Sauerkirschen, Milchreis und Sahne serviert.

**SAGA GWG**

Geschäftsstelle Eimsbüttel  
Telefon 4 26 66-26 00



Fotos: M. Scholz

Jacqueline Brandt (Mitte) von der WSH begutachtet mit Familie Bayazit den Baufortschritt

## Reiherstieg Wohnungstausch im Weltquartier

**Am südlichen Reiherstieg wird gebaut: Für das Projekt „Weltquartier“ der Internationalen Bauausstellung modernisiert SAGA GWG für über 80 Mio. Euro 750 Wohnungen. Viele Mieter müssen ihre Wohnungen verlassen – ihnen hilft das SAGA GWG Tochterunternehmen WSH bei Wohnungssuche, Umzug und wenn es Probleme gibt.**

„Für uns ist das Wichtigste, dass wir wieder zurück in unsere alte Wohnung können“, sagt Mehmet Ali Bayazit aus

Wilhelmsburg. Die fünfköpfige Familie Bayazit um Vater Mehmet Ali und Mutter Fatma hatte gerade die Nachricht bekommen, dass sie ihre Wohnung in der Weimarer Straße verlassen muss. Zumindest zeitweilig, die umfangreichen Modernisierungen im Rahmen des IBA-Projektes „Weltquartier“ machen einen Verbleib unmöglich. Für die kleine Familie zunächst einmal ein Schock: „Wir leben hier schließlich schon seit 23 Jahren“, sagt der 48-Jährige. „Wir haben hier gesehen, wie unsere Kinder groß geworden sind und ihr Abitur gemacht haben. Wir kennen alle Nachbarn und möchten hier nicht weg.“

Der Umzug wurde dann aber nur halb so schlimm. Und das lag vor allem an der Arbeit der Firma Wohnservice Hamburg (WSH), einem Tochterunternehmen von SAGA GWG: „Die Mitarbeiter der WSH sind zu uns gekommen und haben sich unsere

Wünsche angehört“, erinnert sich Fatma Bayazit. „Innerhalb kürzester Zeit haben sie uns dann gleich drei Ersatzwohnungen zur Auswahl angeboten.“ Für den Übergang lebt die Familie in einer Vierzimmerwohnung ganz in der Nähe, kaum 100 Meter weiter die Weimarer Straße hinauf. Und ist voll zufrieden: „Die WSH hat uns nicht nur den kompletten Umzug bezahlt, sondern uns auch garantiert, dass wir nach der Modernisierung wieder in unsere Wohnung können.“

Im „Weltquartier“ sind die Mitarbeiter der WSH zurzeit im Dauereinsatz, gilt es doch dort für mehr als hundert Mieterhaushalte eine passende Ersatz-Bleibe zu finden. Insgesamt modernisiert SAGA GWG am südlichen Reiherstieg 750 Wohnungen aus den 1930er Jahren für eine Investitionssumme von über 80 Mio. Euro. Um die Bedürfnisse der Mieter zu berücksichtigen, fließen die Ergebnisse der „Interkulturellen Planungswerkstatt“, einem umfassenden Beteiligungsverfahren, in die Baumaßnahmen ein: „Durch Anbauten und Balkone vergrößern wir viele Wohnflächen und schaffen durch die Veränderung von Grundrissen familiengerechte Einheiten“, sagt Carola Reckzeh, Architektin bei SAGA GWG. „Neben der Neugestaltung der Innen- und Außenbereiche werden bei allen Wohnungen Fassaden, Fenster,



Foto: B. Erichsen

Geschäftsstellenleiter Dittmar Loose und Architektin Carola Reckzeh informieren bei einer Mieterveranstaltung die Anwohner über die anstehenden Baumaßnahmen

Dächer und Heizungsanlagen erneuert, so dass sowohl der Energieverbrauch als auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen um jeweils rund 50 Prozent sinken werden.“

Dass die Miete trotz der aufwändigen Modernisierungen mit 5,65 Euro netto kalt pro Quadratmeter weiterhin auf niedrigem Niveau bleibt, freut Dittmar Loose, Geschäftsstellenleiter von SAGA GWG in Wilhelmsburg: „Mit der Fertigstellung des Weltquartiers im IBA-Sommer 2013 können wir 1.700 Bewohnern aus mehr als 30 Herkunftsländern in modernen, heutigen Bedürfnissen angepassten und bezahlbaren Wohnungen eine Heimat bieten. In einer der kulturell vielfältigsten Nachbarschaften Hamburgs hat das Weltquartier Modellcharakter für interkulturelles Wohnen und bedeutet einen weiteren wichtigen Schritt bei der positiven Entwicklung des Stadtteils.“

Noch wird in Wilhelmsburg emsig gebaut. Auf die Bauabschnitte eins und zwei, die sich planmäßig in der Fertigstellung befinden, folgen noch sieben weitere. Familie Bayazit muss aber nicht mehr lange warten. Schon im Laufe des nächsten Jahres kann sie zurück in „ihre“ Wohnung. „Die ist dann viel größer und hat auch noch Balkon und Vollbad“, freut sich Mutter Fatma und macht sich um den bevorstehenden Umzug keine Gedanken, weiß sie doch: „Den organisieren dann wieder die netten Mitarbeiter von der WSH.“ (BE)



Neue Dächer mit moderner Wärmedämmung helfen, den Heizenergieverbrauch zu senken

## WSH

### Das ist die WSH

Die Wohnservice Hamburg GmbH (WSH) übernimmt wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen, die vor allem die Geschäftsstellen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen und ergänzen.

In der projektbezogenen Mieterbetreuung unterstützt die WSH die Kundenbetreuer und die Bauleiter. Durch die Präsenz vor Ort und schnelle Hilfe für die Mieter bei Problemen in den Bauprojekten stärkt die WSH die Kundenbindung und verkürzt die Bauzeit.

„Wir nehmen an Mieterversammlungen und Baubesprechungen teil, kümmern uns um die Wohnungssuche und organisieren den kompletten Umzug“, sagt Jacqueline Brandt, Leiterin der WSH. „Es hat sich bewährt, den Mietern während der belastenden Zeit eines Wohnungswechsels einen festen Ansprechpartner zur Seite zu stellen. Wir haben dadurch ein Ohr für die großen und kleinen Probleme und können Konflikte frühzeitig vorbeugen.“

Die WSH engagiert sich außerdem in der Mieterberatung direkt in den Wohngebieten und hilft Mietern, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind. So können Wohnungsräumungen und damit verbundene, hohe Kosten vermieden und Rückstandsquoten gesenkt werden.

Im technischen Bereich steht die WSH bei der Qualitätssicherung in Baumaßnahmen mit Rat und Tat zur Seite und hilft, Bauschäden zu vermeiden und Gewährleistungsansprüche durchzusetzen. Sie übernimmt die Aufgaben des Koordinators nach Baustellenverordnung und prüft deren Einhaltung. Damit werden Unfälle verhindert und der Konzern gleichzeitig vor Folgekosten bewahrt.

Die WSH wurde im Jahr 2000 gegründet und beschäftigt derzeit 23 Mitarbeiter.

## Hagen fragen! Mietkosten

HAGEN  
FRAGEN!

Liebe Leserinnen und Leser, Ihre Zuschriften machen es deutlich: Fragen nach Möglichkeiten zur Energieeinsparung und zur Höhe der momentanen Energiekosten sind aktueller denn je.

**SAGA GWG Energieexperte Bernd Hagen** erklärt die Zusammenhänge auf dem komplexen Energiemarkt in Deutschland und beantwortet an dieser Stelle Ihre Fragen:

### Werden sinkende Energiekosten an die Mieter weitergegeben?

Selbstverständlich werden sinkende Gaspreise an die Mieter weitergegeben. Das können Sie bei der Heizkostenabrechnung problemlos an den Kosten je Megawattstunde (MWh) nachvollziehen.



Foto: C. Pieper

SAGA GWG Energieexperte Bernd Hagen

### Was verhindert Kostensenkungen?

Es sind nicht nur die steigenden Rohstoffpreise, die lange Zeit eine Kostensenkung durch die Öffnung des Marktes verhindert haben. Auch die derzeitige Anbieterstruktur lässt kaum Wettbewerb zu. Sieben große Gasanbieter bestimmen den deutschen Gasmarkt und machen es kleineren Anbietern schwer, sich am Markt zu behaupten.

### Bekommt ein großer Vermieter wie SAGA GWG besondere Konditionen?

SAGA GWG arbeitet mit den vom Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) abgestimmten Rahmenvorgaben, die an der Abnahmengröße orientierte Rabattierungen ermöglichen.

Außerdem prüfen wir ständig weitere Optionen, um auch künftig die Energiekosten günstig zu gestalten. Der Markt hat mit Solarthermie, Photovoltaik, Erdwärme, Blockheizkraftwerken etc. viel zu bieten. Dennoch ist nicht alles, was auf dem ersten Blick passend erscheint, eine kostenbewusste Lösung.

### Wie lange dauert es, bis Preissenkungen beim Endverbraucher ankommen?

Normalerweise sind die Gaspreise mit einer Verzögerung von sechs Monaten an die Preise von extra leichtem Heizöl gekoppelt. Wird zum Beispiel Heizöl für die Wintermonate benötigt, erfolgt die Bestellung in den Sommermonaten, wenn die Konditionen günstig sind. Der Heizöleinkauf in den Wintermonaten führte bislang gegenüber dem Einkauf im Sommer zu höheren Kosten. Um Kunden, die auf Gasversorgung setzen, nicht zu benachteiligen, finden in der Klausel für die Gaspreisfindung die Heizölpreise der Sommermonate Berücksichtigung.

Haben Sie Fragen an Bernd Hagen? Schicken Sie eine E-Mail an [wirgemeinsam@saga-gwg.de](mailto:wirgemeinsam@saga-gwg.de) (CP)

SAGA\*\* GWG

Stiftung Nachbarschaft

## Spaß und Sportbegeisterung Sportfüxxe erobern die Turnhallen



Francesca Rembde mit den Sportfüxxen der Schule Rhiemsweg

Aufgeregt zappelt der sechs Jahre alte Fabian Richter in der Umkleidekabine herum. Gleich geht seine Sportstunde los – und deren Beginn kann er kaum erwarten! Noch ein Abschiedsküsschen für die Mama, dann stürmt der Grundschüler in die Halle der Gesamtschule Horn am Rhiemsweg. Seine Trainerin, die Sportstudentin Francesca Rembde, erwartet ihn und die anderen Kinder schon. Für heute hat sie sich etwas ganz Besonderes ausgedacht. Nach Brückenticken und Brennball will sie mit den etwa 20 Jungen und Mädchen „Chinesische Mauer“ spielen. Dabei müssen sie durch die Halle laufen und sich gegenseitig fangen. Sportfüxxe heißt das neue, sportartenübergreifende Programm, das die Hamburger Turnerschaft von 1816



Begeisterter Sportfüxx: Ömercan Döne

(HT16) Schülern der Klassen eins bis sechs seit diesem Schuljahr zusätzlich zum Sportunterricht anbietet.

Vollkommen frei von Leistungsdruck wird den Grundschulern ein breites Spektrum an Sportarten vorgestellt. Schüler der Klassen fünf und sechs können sogar ihre Lieblingssportart erlernen. „Die Sportstunden finden nachmittags in den Schulen statt. Die festen Gruppenstrukturen schaffen neue Freundschaften und tolle Gemeinschaftserlebnisse. Zugleich werden die motorischen Grundfertigkeiten geschult und das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gestärkt“, erläutert Oliver Camp von der HT16, der die Idee für die Sportfüxxe hatte. Er ist der festen Überzeugung, dass Kinder, die sich viel bewegen, auch in der Schule erfolgreicher sind. Über die große Resonanz der Hamburger Schulen haben er und seine Mitstreiter sich sehr gefreut: Acht Schulen machen bereits bei den Sportfüxxen mit, die Grundschule Mümmelmannsberg geht demnächst an den Start. Gefördert wird das Angebot von der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft und der Körber-Stiftung im Rahmen der Initiative „Anstiften!“. Neben der Förderung von kulturellen und sozialen Projekten, legt die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft viel Wert auf die Unterstützung von Sport. Gefördert wurden beispielsweise die Kinderolympiade der Hamburger Top-Sportvereine, das Projekt „Box-Out“ oder auch „Straßenfußball für Toleranz“ des Vereins Nestwerk e.V.

Nach 45 Minuten ist die Sportstunde zu Ende. „Schade, dass es schon vorbei ist“, mosern die kleinen Sportfüxxe Derya und Ömercan Döne. Als ihre Mama zum Abholen kommt, kann sie zwei total ausgelaugte und überglückliche Kinder in Empfang nehmen. Und auch Fabian ist guter Dinge. Er will in der nächsten Woche auf alle Fälle wiederkommen und mit Francesca neue Spiele ausprobieren.

Bei den Sportfüxxen können alle Kinder der teilnehmenden Schulen mitmachen. Die Teilnahme kostet maximal 12 Euro pro Monat, dafür sind die Kinder Mitglied der HT16. Für Schüler, die vom Büchergeld befreit sind, ist das Angebot kostenfrei. Weitere Infos: [www.ht16.de](http://www.ht16.de) oder bei Oliver Camp, Telefon 25 17 49 21. (CSL)



### Haus Drei (Altona)

Hospitalstraße 107 im August-Lütgens-Park, 22767 Hamburg  
[www.haus-drei.de](http://www.haus-drei.de), Telefon 38 89 98  
Haus Drei ist das Kulturzentrum für Altona Altstadt. Es bietet eine kommunikative, kulturelle und kreative Plattform für die Menschen im Quartier und steht für jeden offen.



### Bramfelder Kulturladen

Bramfelder Chaussee 265,  
22177 Hamburg  
[www.brakula.de](http://www.brakula.de), Telefon 6 42 17 00

Der Bramfelder Kulturladen betreibt eine aktive Vernetzungsarbeit im Stadtteil und ermöglicht Beteiligungen an verschiedenen kulturellen Projekten: So wird beispielsweise das musikalische Theaterereignis „Moby Dick“ für 140 Mitspieler im Juni 2010 aufgeführt.



### Eidelstedter Bürgerhaus

Alte Elbgaustraße 12, 22523 Hamburg  
[www.ebhaus.org](http://www.ebhaus.org), Telefon 5 70 95 99

Mit einem integrierten Heimatmuseum bietet das Eidelstedter Bürgerhaus eine in Hamburg einmalige Institution in einem Stadtteilkulturzentrum. Das Haus bietet Platz für zahlreiche Partner aus dem Stadtteil – generationenübergreifend und familienfreundlich.

## Hamburger Comedy Pokal 2009 Wir fördern Kultur in Hamburgs Quartieren

Sie vernetzen, unterhalten und bringen die Bewohner in den Quartieren zusammen: Hamburgs Stadtteilkulturzentren sind DIE Institutionen in den Stadtteilen, wenn es um Kunst und Kultur geht. Mit ihrer Arbeit tragen die Einrichtungen erheblich zum Austausch zwischen Generationen und Kulturen bei.

Jährliches Highlight ist der Hamburger Comedy Pokal. Vom 29. Januar bis 1. Februar 2010 wird bereits zum achten Mal Deutschlands größter Kleinkunstwettbewerb in zehn Stadtteilkulturzentren stattfinden. SAGA GWG präsentiert die Veranstaltung und belebt so die Nachbarschaften. Zusätzlich stärkt Hamburgs großer Vermieter auf diesem Weg unmittelbar die wichtige Kulturarbeit in den Wohnquartieren. Die WIR gemeinsam stellt die zehn am Hamburger Comedy Pokal 2010 beteiligten Zentren vor. (CP)



### LOLA (Bergedorf)

Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg  
www.LOLA-HH.de, Telefon 7 24 77 35

Ein umfangreiches Kursprogramm für Kinder und Erwachsene sowie bis zu 15 Veranstaltungen im Monat: In der LOLA, Bergedorfs Kulturzentrum, gibt es Livemusik, Kleinkunst und kulturelle Bildungsprojekte.



### ella – Kulturhaus Langenhorn

Käkenflur 30 über Iserlohner Stieg,  
22419 Hamburg  
www.mookwat.de, Telefon 53 32 71 50

Das ella-Kulturhaus ist mit 99 Sitzplätzen und dem „Geburtsjahr“ 2005 eines der kleinsten und jüngsten Stadtteilkulturzentren in der Hansestadt. Das Besondere: Die intensive Live-Atmosphäre bei Theater- und Kunstprojekten.



### Kulturhof Dulsberg

Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg  
www.dulsberg.de, Telefon 6 52 80 16

Der Kulturhof Dulsberg befindet sich in den Räumen der Gesamtschule Alter Teichweg. Abends und am Wochenende wird dort gejammt, getanzt, gelesen und gesungen – oder einfach nur gefeiert.



### Sporthalle Veddel

Am Zollhafen 5 b, 20539 Hamburg,  
Telefon 78 58 42

Die ehemalige Polizeisporthalle auf der Veddel wurde 2006 zu einem Zentrum für Sport- und Kulturveranstaltungen umgebaut. So ist ein attraktiver Veranstaltungsort und ein Raum für regelmäßige Sportkurse entstanden.



### goldbekHaus (Winterhude)

Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg  
www.goldbekhaus.de,  
Telefon 2 78 70 20

Im Herzen von Winterhude in unmittelbarer Kanallage befindet sich das goldbekHaus. Besucher haben die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden oder Kultur in Form von Musik, Theater Kabarett und Comedy live zu erleben.



### Kulturpalast im Wasserwerk (Billstedt)

Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg  
www.kultur-palast.de,  
Telefon 82 24 56 80

Der Kulturpalast im Wasserwerk befindet sich in Hamburgs Osten und unterhält jährlich rund 180.000 Besucher mit über 300 Veranstaltungen und 360 Kursen. Projekte wie die HipHop-Academy und die Klangstrolche sind auch über die Grenzen Billstedts bekannt.



### Zinnschmelze (Barmbek)

Maurienstraße 19, 22305 Hamburg  
www.zinnschmelze.de,  
Telefon 2 99 20 21

In der Zinnschmelze gibt es keine Hürden zwischen Besuchern und Künstlern. Das kulturelle Zentrum auf dem Hof des Museums für Arbeit in Barmbek ist mit Bühne und Gastronomie ein offener Treffpunkt im Stadtteil und Ort für verschiedene Stammtische.



## „WIR in Hamburg“ startet ins 5. Sendejahr



Seit 2005 berichtet unsere Sendung auf Hamburg 1 aus den Stadtteilen. Im Fokus stehen dabei aktive Mieter mit ihrem Engagement, Initiativen und ihre Projekte sowie Infos über die zahlreichen Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltungen.

Jetzt geht das SAGA GWG Stadtteilfernsehen in das 5. Sendejahr. Unser Moderator Sven Hille wird weiterhin durch die Sendung führen. Wenn Sie ein Thema vorschlagen möchten, wenden Sie sich Ihr Mietermagazin "WIR gemeinsam". Die Adresse finden Sie im Impressum.



Berichte aus den Stadtteilen alle zwei Wochen **dienstags um 17.45, 18.45, 19.45 Uhr** auf Hamburg 1

### Termine 2010:

Januar	05.01.10	19.01.10	
Februar	02.02.10	16.02.10	
März	02.03.10	16.03.10	30.03.10
April	13.04.10	27.04.10	
Mai	11.05.10	25.05.10	
Juni	08.06.10	22.06.10	
Juli	06.07.10	20.07.10	
August	03.08.10	17.08.10	31.08.10
September	14.09.10	28.09.10	
Oktober	12.10.10	26.10.10	
November	09.11.10	23.11.10	
Dezember	07.12.10	21.12.10	

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen der folgenden drei Preise:

### 1. Preis

## Roger Cicero live mit Big Band



Er ist Musiker durch und durch, mit Fähigkeiten als Komponist, als Arrangeur und mit einem enormen stilistischen Hintergrund. Roger Cicero überzeugt live mit viel Spielfreude und einer Mischung aus Energie, Emotion und Lässigkeit. Seine Tournee „Artgerecht – Roger Cicero & Big Band“ führt ihn noch bis Ende Februar 2010 durch insgesamt 25 deutsche Städte. Am 20. Februar begeistert Roger Cicero seine norddeutschen Fans in der Hamburger Color Line Arena. Weitere Informationen und Tickets unter [www.fkpscorprio.com](http://www.fkpscorprio.com)

Wir verlosen **3 x 2 Tickets** für das Konzert in Hamburg.

### 2. Preis

## Hamburger Comedy Pokal 2010

Sie scherzen, pointieren und belustigen: 20 Comedians aus dem gesamten deutschsprachigen Raum wetteifern in mehreren Runden um die begehrten Frottee-Pokale. Bei Deutschlands größtem Comedywettbewerb hat schon so manche Karriere angefangen. Cindy aus Marzahn und Nagelritz sind nur zwei Beispiele. Das Foto zeigt die Sieger



2009. Beim großen Finale im Schmidts Tivoli am 1. Februar 2010 wird sich zeigen, wer in diesem Jahr die Lacher auf seiner Seite hat. Weitere Informationen im Internet unter: [www.hamburgercomedypokal.de](http://www.hamburgercomedypokal.de)

Wir verlosen **3 x 2 Tickets**.

### 3. Preis

## Kiez-Klub FC St. Pauli



St. Pauli bebt, wenn am Millerntor „Hells Bells“ von AC/DC dröhnt und die Kiezkicker das Stadion betreten. Die dann folgende 90-minütige Schlacht um Tore und Punkte wiederholt sich bereits seit 100 Jahren. „Kiez-Klub FC St. Pauli“ ist auch Titel eines Jubiläumsbuches. Thomas Metelmann und Hans Vinke zeigen mit faszinierenden Fotos und fachkundigen Texten die Enge Verbindung zwischen Fußball, Fans und Viertel auf. Weitere Informationen unter: [www.edition-temmen.de](http://www.edition-temmen.de)

Wir verlosen **3 Exemplare**.

Schweiz. Stadt am Rhein	unter der Erde verstecken	Hautaus-schlag	sich wundern		Stall-dung	Teufel		ugs.: Düsen-flugzeug	einfaches Mikros-kop
vor-wärts! (ital.)					Leine		2		
Abk.: Sekunde			Be-wohner eines Erdteils				3		innerer Kör-per-teil
wieder-holt					Gesell-schafts-zimmer		8		Abk.: Ope-rations-saal
			so gut wie möglich		franz. Name der Saar				
Wasser-pflanze	flicher Strand-see	Segel am hinteren Schiffs-mast					1		Produk-tions-stätte, Werk
Ver-kaufs-stelle					Lärm, Radau	begeis-terter Anhänger			weibl. Ver-wandte
fort, weg		Karten-spiel	hüft-langes Jackett					9	
am ver-gan-genen Tag						ital. Kloster-bruder/ Kurzw.		häufig	
Frosch-lurch				Abk.: South Carolina	heiter, ver-gnügt				5
Sprache in Europa	Adresse							7	
					Schrift-stück, Schrift-bündel				

### Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese an WIR gemeinsam, SAGA GWG Mietermagazin, Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg. Oder schicken Sie eine E-Mail an: wirgemeinsam@saga-gwg.de Der Einsendeschluss ist der **10.01.2010**. Absender nicht vergessen! SAGA GWG Mitarbeiter sowie deren Angehörige dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Umwandlung der Preise in Barauszahlung ist nicht möglich.

## Wir gratulieren!

### Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels lautete „Powerplay“

Gäste beim Heimspiel der Hamburg Freezers gegen die Straubing Tigers sind Angelika Plath, Doris Bandholz, Michael Jost und Alexej Gaier. Zwei Eintrittskarten für „Der Zauberer von Oz“ haben Haralampos Papadopoulos, Vivian Neeland und Celina du Mont gewonnen. Über das „Hamburg-Kochbuch“ können sich Monika Gehlmann, Kathrin Kraneis und Irma Woelk freuen. Eine Woche voller Samstage erleben Kjeld Christensen und Nathalie Wohlers im St. Pauli Theater. Die richtige Lösung lautete c) Paul Maar.

1	7	2	7	9	8	6	8	9
6	8	7	8	9	7	2	5	1
8	9	6	1	2	8	7	7	4
9	5	1	8	8	7	7	2	6
7	7	8	9	7	6	9	1	8
8	2	6	1	7	9	7	9	8
2	1	8	7	7	9	8	6	9
9	6	9	2	8	1	7	7	
7	8	7	6	1	9	8	2	

#### Auflösung des Sudoku-Rätsels

### Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Teilen Sie uns Ihre Kritik zur WIR gemeinsam mit. Haben Sie Tipps oder Themenvorschläge? Dann schreiben Sie bitte an: WIR gemeinsam, SAGA GWG Mietermagazin, Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg, E-Mail: wirgemeinsam@saga-gwg.de

## WIR gemeinsam-Sonderpreis



## Schneespaß in Wittenburg

In Wittenburg, direkt an der A 24 gelegen, befindet sich Europas größter Indoor Schnee- und Freizeitpark. Auf einer Fläche von insgesamt 30.000 Quadratmetern bietet die 330 Meter lange und bis zu 120 Meter breite Piste für jede Könnerschaft das Richtige. Weltweit einzigartig ist die integrierte Indoor-Halfpipe, die in ihren Ausmaßen den FIS Regularien entspricht und damit internationale Wettkämpfe für Snowboarder ermöglicht. Sechs verschiedene Restaurants und Bars ermöglichen das Eintauchen in die kulinarisch-alpine Geschmackswelt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 03 88 52 23 40 oder unter [www.alpincenter.com](http://www.alpincenter.com). Wir verlosen einen Aufenthalt im Alpincenter Wittenburg für 2 Personen mit All-Inclusive-Tagestickets für Skipass, Ausrüstung, Essen am All-in-Buffer sowie Getränke, einer Übernachtung im Doppelzimmer inklusive Frühstück und Saunanutzung während des gesamten Aufenthalts.

Beantworten Sie bitte folgende Frage:  
Wie heißt ein erfolgreicher deutscher Skiläufer?  
a) Markus Wasmeier  
b) Jens Weißflog  
c) Georg Hackl

Senden Sie Ihre Lösung bis zum 10.01.2010 an die WIR gemeinsam (Adresse unten links). (HG)

## Sudoku-Rätsel

### ... der japanische Rätselspaß

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3 x 3-Feld nur einmal vorkommen. Auflösung auf dieser Seite links unten.

2			9	5				7
	4		8		2			
	9			4			1	2
			4		9			
	1	5		2		8	7	
		4		8				
4	7		2					6
			4		8		3	
6			3	5				1

# Stadtteiltipp Wilhelmsburg



Foto: B. Brandenburg

Die Bunthäuser Spitze mit ihrem Leuchtturm mag überraschen – doch sie ist ein unverkennbares Stück Wilhelmsburg. Jede Epoche hat in diesem Stadtteil seit 600 Jahren ihre Spur hinterlassen: Von der malerischen Windmühle über imposante Gründerzeitaltbauten bis zum Solarhaus. Auf Europas größter Flussinsel mit knapp 50.000 Einwohnern soll außerdem bis zur Internationalen Gartenschau und der Internationalen Bauausstellung 2013 vieles neu arrangiert werden.

Zukunftsweisende Bauprojekte und ökologische Standards werden den Wilhelmsburgern mehr Lebensqualität bringen. Gut 120 Mio. Euro hat der Senat bereitgestellt, um „Willyburg“, wie Jugendliche ihr Quartier nennen, zum neuen Zentrum am Wasser zu entwickeln. Bestes Beispiel dafür ist das „Weltquartier“, eine SAGA GWG Siedlung aus den 30er Jahren. Studenten und Künstlern bietet das multikulturelle Wilhelmsburg ein ideales

Umfeld zum Wohnen und Arbeiten. Insgesamt 800 Firmen sind im Stadtteil ansässig, darunter der Ölgigant Shell. Die Mischung aus Jung und Alt spiegelt sich nach dem Zugang vieler Studenten auch im Straßenbild wieder. Cafes und Galerien verleihen dem Viertel eine lebendige Atmosphäre. Die beiden kulturellen Anlaufpunkte Honigfabrik und Bürgerhaus Wilhelmsburg locken mit Konzerten, Ausstellungen und Theater.

Und dann gibt es noch das Dockville-Festival. Als es vor zwei Jahren zwischen Flusswiesen und Industrieromantik Premiere feierte, war es noch ein Geheimtipp. Mittlerweile spielen auf dem dreitägigen Festival Top-Acts, die jeden Tag 10.000 Zuschauer auf die Elbinsel locken. Oasen zum Erholen findet man in Wilhelmsburg natürlich auch: etwa im Naturschutzgebiet Heuckenlock, in Rhee an der Norderelbe sowie in Moorburg, der grünen Lunge Wilhelmsburgs. (TS)

Wenn Sie sich fürs Wohnen in Wilhelmsburg und der direkten Umgebung interessieren, helfen Ihnen die Kollegen in unserer Geschäftsstelle gern weiter:

**SAGA GWG Geschäftsstelle Wilhelmsburg,**  
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg, Telefon 4 26 66-23 00

## Freizeitipp Honigfabrik

Die Honigfabrik ist seit 30 Jahren eine Kulturinstitution in Wilhelmsburg und bietet ein facettenreiches Programm. Mit attraktiven Konzerten und anderen Veranstaltungen ist sie nicht nur für die Wilhelmsburger ein Anziehungspunkt, zum Beispiel mit dem „Wilhelmsburger Wintermärchen“ (siehe Seite 4/5). [www.honigfabrik.de](http://www.honigfabrik.de) (TS)



Foto: M. Scholz

## Kunst im Stadtteil

Kunst hat Tradition bei SAGA GWG. Zum Beispiel die Auffliegenden Reiher (1967) von Gerhard Brandes, die im Teich beim Schwentnerring 14 stehen. Diese Skulptur und über 300 weitere Plastiken, Reliefs, Mosaiken und Wandbilder können Sie in den Wohnanlagen von SAGA GWG entdecken.



Foto: M. Scholz

## Freie Bahn für WIR-Leser am 19. und 20.12.2009 Wandsbeker Winterzauber

Schlittschuhe raus und ab auf den Wandsbeker Markt! Bis zum 3. Januar kann man von 10 bis 21 Uhr (Fr., Sa., So. bis 22 Uhr) seine Laufkünste auf dem Eis testen. Sogar an den Feiertagen: 24.12. von 10 bis 13 Uhr, 25. und 26.12. von 14 bis 21.30 Uhr, 31.12. von 10 bis 13 Uhr und am 1.1. von 14 bis 21.30 Uhr. Zu jeder zweiten vollen Stunde beginnt eine Laufzeit von 90 Minuten.

Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder unter 16 Jahren 2 Euro, Familien mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern 7,50 Euro.

Für Jungsportler gibt es eine Lauflehre und den „Kinderspaß on ice“, sonnabends ist Disco und sogar Eisstockschießen ist möglich. Nichtsportler genießen währenddessen den Weihnachtsmarkt rund um die Eislaufbahn. Mehr Infos unter

[www.wandsbeker-winterzauber.de](http://www.wandsbeker-winterzauber.de)



**Kostenloser Eintritt für einen Erwachsenen und ein Kind**  
für eine Laufzeit am 19. und 20.12. bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse des Wandsbeker Winterzaubers – inkl. freiem Ausleihen der Schlittschuhe

Foto: constructiv event consulting



**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg